Nun waren zwei Tage seit jenem denkwürdigen Abend vergangen. Ich saß mit einem Buch auf dem menschenleeren Promenadendeck und überlegte, daß wir mit Einbruch der Dunkelheit in Montevideo anlegen und die Passagiere dann das Schiff verlassen würden. Es war unwahrscheinlich, daß in dieser kurzen Zeit noch Licht in die Diamantengeschichte gebracht werden konnte. Die Personen, die damals an unserm Tisch gesessen waren, verhielten sich sehr verschieden. Der alte Baker ging umher wie ein brüllender Löwe und kam samt Tochter nicht mehr zu den gemeinschaftlichen Mahlzeiten. Kapitän Webster war über den Makel, der auf seinem Schiffe lastete, tief verstimmt. Senjor Esposo und seine schöne, zarte Gemahlin, die nur selten die Kabine verließ, suchten Titus Baker und seine schöne Tochter so gut es ging, zu trösten. Henderson, der Zoologieprofessor, den die Sache nichts anging, schlenderte faul herum und rauchte dabei ungezählte Zigaretten. Wenn ich ehrlich - sein soll, war mir der Mann nicht ganz sympathisch. Er war ein lederner, zugeknöpfter Bursche mit einem bebrillten Fuchsgesicht und wahren Raubtierzähnen. Aber es war unmöglich, zwischen ihm und dem verschwundenen Diamanten einen Zusammenhang zu konstruieren. Ein Geräusch ließ mich aufsehen. Siehe da, der Wolf in der Fabel!

Henderson hatte ein dickleibiges Buch, wahrscheinlich einen wissenschaftlichen Schmöker, unter dem Arm und ließ sich ohne viel Umstände neben mir nieder. Er blinzelte mich eine Zeitlang aus seinen verkniffenen, grünen Augen forschend an, dann begann er unvermittelt:

„Man hat mir gesagt, Sie seien ein großer Jäger vor dem Herrn, stimmt das, Doktor?"

Ich wehrte bescheiden ab. Es lag mir nichts an einer Unterhaltung mit diesem Menschen.

„Haben Sie schon ein Wiesel beobachtet, wenn es das Weibchen lockt?"

Ich bejahte ein wenig verblüfft.

„Getrauen Sie sich, diesen Lockruf nachzuahmen?"

Statt einer Antwort imitierte ich ziemlich täuschend das eigentümlich pfeifende Gekreisch dieser flinken, kleinen Tiere. Henderson sprang erfreut in die Höhe.

„Famos, Doktor, ganz famos. Genau so pfeift ein

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616A-19290400/47 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT